

Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einklungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.



Er scheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für Welz-
heim 36 fr.
durch die Post im Ober-
amtsbezirk Welzheim
42 fr.
auswärts
50 fr.

Einklungs-Gebühr
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum
3 fr.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

No 143.

Welzheim, Dienstag den 15. September 1874.

1874.

Württemberg.

Stuttgart, 9. Sept. Der „Nat.-Ztg.“ wird von hier geschrieben: „Die schon seit Monaten erwartete Pensionirung unseres Kriegsministers soll nun, wie ich höre, in den nächsten Tagen zur Thatfache werden. Hr. v. Suckow ist seit März d. J. wegen angegriffener Gesundheit auf Urlaub. Zuerst hielt er sich in Baden-Baden, nachher auf der Insel Wight auf. Wie verlautet, wird derselbe gar nicht mehr hierher zurückkehren, sondern nach seiner Pensionirung den Aufenthalt in Baden nehmen. Hr. v. Suckow hat das württembergische Kriegsministerium in kritischer Zeit übernommen, da die W. Kspartei auf d. m. K. Min. Antrittspunkt ihrer Macht stand und die Regierung dagegen kaum mehr eine Regierung genannt werden konnte. Die Volkspartei verlangte damals Milizheer nach dem Schweizer-System; dem gegenüber standen aber die Verträge mit Preußen. Die Regierung wollte nicht offen diese Verträge brechen und auf der andern Seite doch den Forderungen der Volkspartei möglichst nachkommen; so sollte denn der Militäretat immer mehr beschränkt werden. Hr. v. Wagner, der damalige Kriegsminister, erklärte, nach den Abstrichen, die gemacht waren, die württembergische Armee nicht mehr in kriegstüchtigem Zustande erhalten zu können. Da war es denn, daß v. Suckow, bis dahin die rechte Hand des Hrn. v. Wagner, trotz der von der Kammer verlangten Reduktion die Leitung des Kriegsministeriums übernahm. Was unter diesen Umständen aus unserer Armee und aus dem ganzen württembergischen Staate geworden wäre, wenn die Dinge Zeit gehabt hätten, sich zu entwickeln, läßt sich heute nicht sagen. Glücklicher Weise für Alle und in erster Linie wohl auch für Hrn. v. Suckow, kam das Jahr 1870 und dieses mit seinen gewaltigen Ereignissen setzte die ganze Volkspartei mit ihrem Einflusse hinweg. Von da an darf Hrn. v. Suckow nachgerühmt werden, daß er mit großer Energie dafür eintrat, die Assimilirung des württembergischen Corps mit dem übrigen deutschen Heere herbeizuführen, und heute darf man wohl sagen, daß das 13. Armee-Corps in allen Dingen den übrigen deutschen Armee-Corps vollständig ebenbürtig zur Seite steht.“

Deutsches Reich.

Berlin. Zur Warnung. Von einem in Vera-Cruz ansässigen Deutschen geht uns die Nachricht zu, daß die großen Landeigentümer Herr Martinez de la Torre und Herr Mata ihre längs dem Golf von Mexico, einige Meilen nördlich von Vera-Cruz belegenen, viele Quadratmeilen enthaltenden Ländereien nach nordamerikanischer Art in Parzellen anzulegen und demnächst Kolonisten in Deutschland, namentlich in Elsaß-Lothringen, anwerben zu lassen beabsichtigen. Wir haben über die klimatischen Verhältnisse der zu colonisirenden Landstrecken genaue Erkundigungen eingelesen und können nach deren Ergebnissen nur dringend von der Auswanderung dahin abrathen. Eine lange, traurige Erfahrung zeigt, daß in Central-Amerika frühestens die zweite oder gar dritte Generation deutscher kontraktlich gebundener Kolonisten vorwärts kommt, daß aber die erste Generation, als die gewissermaßen befruchtende regelmäßig zu

Grunde geht. Außer mit einer nervenschwächenden Hitze und mit dem gelben Fieber hat der Einwanderer mit zahllosen Insekten zu kämpfen, deren Biß oft brandige Geschwüre verursacht. Zahlreiche Schlangen in allen Gattungen und Größen, ja, sogar Tiger und andere große Raubthiere sind in jenen Gegenden nichts Seltenes. An Kommunikationsstraßen mangelt es daselbst noch gänzlich, so daß ein lohnender Absatz der gewonnenen Produkte nicht möglich sein würde.

Friedberg, 11. Sept. Kaiser Wilhelm ist heute Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr zu den Manövern des XI. Armee-Corps einetroffen, vom Großherzog Ludwig, dem deutschen Kronprinzen, dem Prinzen Ludwig und dem kommandirenden General v. Bose auf dem Bahnhofe empfangen.

Sisenach, 11. Sept. Auf Befehl des Kaisers sind drei Kompagnien Zweihunddreißiger, vom Manöver für Weiningen beurlaubt, hier angekommen.

Weiningen, 11. Sept. Nach zuverlässigen Erkundigungen befinden sich in hiesiger Stadt zur Regulirung von Brandschäden von Seiten der Versicherungs-Gesellschaft „Providentia“ 4 Inspectoren. Von den genannten Gesellschaft betroffenen Fällen sind bereits nicht weniger als 14 auf constanteste Art regulirt und, was die Hauptsache, auch sofort baar ausgezahlt worden. Behufs dieser sofortigen Auszahlung hat die „Providentia“ vorläufig hunderttausend Thaler hier disponibel.

— Ueber die Beteiligung der verschiedenen deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaften bei dem Weinger Brande gehen der „Weim. Ztg.“ folgende Mittheilungen zu: Die Frankfurter Providentia dürfte ca. 280,000 Thlr. zu zahlen haben, die Gothaer Feuerversicherung ca. 220,000 Thlr., der Deutsche Phönix in Frankfurt a. M. ca. 160,000 Thlr., die Colonia ca. 100,000 Thlr., Thuringia ca. 85,000 Thlr., die Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft ca. 40,000 Thlr., der Adler ca. 40,000 Thlr., die Aachen-Münchener und die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft je 35,000 Thlr., die Westdeutsche Versicherungs-Actienbank in Essen und die Stettiner National-Versicherungs-Gesellschaft je 30,000 Thlr., die Versicherungs-Gesellschaft der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank 11,000 Thlr.

Ausland.

Sille, 12. Sept. Cardinal Regnier, den hier eingetroffenen Präsidenten der Republik vor der Kirche von St. Maurice empfangend, hielt an denselben eine Ansprache, worin er den Präsidenten der Mitwirkung der Geistlichkeit versicherte, welche, über die Leidenschaften der Politik gestellt; eine Mission des Friedens erfülle und den Gehorsam gegen die bestehenden Gewalten lehre. Auf eine Ansprache des Präsidenten des General-Raths erwiderte der Präsident der Republik: Sagen Sie den Bevölkerungen, daß die Sympathie, deren schmeichelhafte Rundgebung Sie mir darbringen, mich

in der Erfüllung der von der Nationalversammlung mir übertragenen Aufgabe ermuthigt. Wiederholen Sie, was ich schon bei mehreren Gelegenheiten versichert habe: daß ich die Aufgabe mit Festigkeit und Vertrauen verfolgen werde, um mich versammelnd alle gemäßigten Männer aller Parteien. Ich bin überzeugt, Sie werden mir helfen, meiner Mission bis zum Ende nachzukommen; denn sie denken wie Sie: daß ihr Erfolg zu dem Gedeihen des Landes erforderlich ist." — Cardinal Regnier ist zum Commandeur der Ehrenlegion ernannt.

Madrid, 11. Sept. „Imparcial“ erwähnt des Gerüchtes, wonach Zarauz in Guipuzcoa von den deutschen Kanonenbooten bombardirt worden wäre, weil die Carlisten zwei deutsche Mariniers auf einem Boote getödtet hätten.

Petersburg, 10. Sept. Die Truppen Jakub's, des Emir's von Kaschggar, haben, von dessen Sohn geführt, die Chinesen an der Grenze geschlagen.

Amerika. (Eine neue Goldregion.) Nach einem Berichte, welchen die Anführer der militärischen Expedition nach der Black Hill Gegend im Territorium Dacotah unterm 15. August erstattet hat, erscheinen selbst nach einer nur oberflächlichen Erforschung der genannten wilden Berggegend, die Hülfsmittel dieser mineralischen andere Bodenreichthümer sehr beträchtlich. Der für den Bergbau geeignete Bezirk liegt nur 210 Meilen von der Ansiedlung Bismarck und soll von den Indianern, denen diese Gegend vertragsmäßig vorbehalten ist, nur selten betreten werden. Nach General Custer enthält der von den „Schwarzen Hügeln“ eingeschlossene Bezirk ein Land, das mit dem besten Weidgrund, dem reinsten kältesten Wasser, und dem reichsten Ackerboden, dessen sich irgend ein Theil der Ver. Staaten erfreut, ausgestattet ist, und zu welchem der Zugang weit leichter ist, als man bisher geglaubt hat. Es ist Ueberfluß an Bausteinen, Brenn- Bau- und Nutzholz vorhanden, und in Folge häufiger Regen weder Dürre noch Ueberschwemmung zu fürchten. Für Mais würden die Tage zu kurz und die Nächte zu lang sein, dagegen andere Getreidearten, namentlich Weizen, eine sehr ergiebige Ausbeute versprechen. Ueber das Vorhandensein verschiedener Metalle herrscht kein Zweifel. Man fand Eisen und Blei, sowie Gyps-lager von unerschöpflicher Ausdehnung. Das Vorhandensein von Gold wurde durch weitere Untersuchungen vollkommen bestätigt. Jede Pflaume voll Erde enthielt eine lohnende Menge davon, und in einer Tiefe von nur 8 Fuß ergab sich Gold an den Wurzeln des Grazes, zu dessen Auffindung es keiner technischen Kenntnisse bedurfte. Als Weide ist das Land so vortreflich daß sich die die Expedition begleitende Viehherde, sowie Maulthiere und Pferde nach einem Marsche von 600 Meilen bei der Rückkehr in einem besseren Zustande befanden als im Anfange. Ebenso ist die Gegend an Jagdwild überreich, unter dem sich auch Eleuthiere und Bären befinden. Feindlichen Indianern begegnete man nirgends.

Verschiedenes.

† **Minden, 4. Sept.** Der Tischler Potthast, der hiesigen Polizei wegen vielfacher Excesse wohlbekannt, hat sich vor etwa 4 Wochen zum zweiten Mal verheirathet mit einer Person, die ihm ein etwa 1 1/2 Jahr altes Kind mit in die Ehe brachte, während er selbst aus erster Ehe eine 10 Jahre alte Tochter besitzt. Am Sonntag Nachmittag nun ging Potthast mit seiner Frau und Tochter zu einem nahe der Stadt gelegenen Lokale, zwang aber die Frau, ihr Kind daheim zu lassen. Potthast that sich draußen mehr zu Gute, als er vertragen konnte, fing schon auf dem Rückwege mit seiner Frau Streit an und mißhandelte dieselbe zu Hause derartig, daß sie sich flüchtete. Als sie sich der Wuth des Barbaren entzogen hatte nahm dieser das ruhig im Bett schlafende Kind, hob es an beiden Armen in die Höhe und stampfte es dann mit aller Macht auf den Boden so daß beide Beinchen knickten. Darauf wies der Wüthende seine Tochter an, das Kind fortwährend zu prügeln, aber auch damit noch nicht zufrieden, nahm er schließlich den armen Wurm und schleuderte ihn nackt auf das Straßenpflaster, wo ihn mitleidige Menschen aufhoben. Nachdem Polizei herbeigeholt worden war, getraute sich die Frau wieder aus dem Keller hervorzukommen.

Mutter und Kind wurden von der Polizei vorläufig untergebracht. Das Kind hat anscheinend eine Verletzung des Rückenmarks davongetragen. Der Schurke wurde gestern Nachmittag verhaftet.

† (Eine kühne Schwimmerin.) Für Freunde und Freundinnen der Schwimmkunst wird ein Ereigniß von Interesse sein, das soeben aus Sicilien gemeldet wird. Einer Anzahl Officiere des 56. Regiments, die in Gemeinschaft den Hafen von Syracus durchschwimmen wollten, der nicht weniger als 3 Stunden breit ist, hatte sich auch die Gemahlin eines derselben angeschlossen, während Hunderte von Zuschauern von der prächtigen Promenade Aborno, von der Marine und von hundert Balkonen aus, die den Hafen beherrschen, mit Opornzuckern bewaffnet, dem Ausgang des Unternehmens nachsahen. Sämmtliche Theilnehmer erreichten wohl-erhalten das Ufer. Die mutige Gattin des Hauptmanns Zerri war die erste, welche unter allgemeiner Bewunderung den Fuß an das Land setzte, während sie in ihrem sonstigen Auftreten als sehr bescheiden geschildert wird.

† Aus Demberg wird unterm 9. d. M. geschrieben: Seit Montag stehen alle Naphtagruben von Borslaw in Flammen. Keine Rettung möglich. Der Schaden ist enorm, wie verlautet, eine Million.

Gotha, 8. Sept. Bismarck-Hymne. Die vom Dortmunder Comité zur Componirung empfohlene Bismarck-Hymne von Rudolph Gottschall zu Leipzig hat folgenden Wortlaut:

Chor: Die Wolke hing um uns're Eichen,
Die Tannen schauerten im Thal;
Verhüllt war der Verheißung Zeichen,
Verhüllt der deutschen Sonne Strahl.
Kein Kitli einte Herz und Hand,
Ein Traumbild war das Vaterland.

Genius: Doch großer Zukunft Ahnung
Erblühte überall
Und edler Geistes Mahnung
Fand lauten Widerhall.

Chor: So lang ersehnt war der Erretter,
Du führtest uns ins Schlachtenwetter;
Du zeigtest kühn ins Morgenroth —
Auf, deutsches Volk, durch Blut und Tod!
Da hob der Sieg im Kampfgestirb
Den Heldentüsig auf den Schild.

Genius: Die alte Kaisersage
Verschwebte Schattengleich;
Auf stand am großen Tage
Das neue Kaiserreich.

Chor: Der Blitz aus jener schwarzen Wolke
Enriß Dich nicht dem deutschen Volke,
An Dir, wie an ihm selbst, zerschellt
Machilos die Feindschaft einer Welt.
Und Wort und That, wie Blitz und Schlag,
So stehst Du fest, was kommen mag.

Genius: Umsonst der Rache Fieber
In Feindesherzen grollt,
Die Seine und der Eiber
Erzüente Wogen rollt.

Chor: Das Feuer, großer Thaten Quelle,
Des Geistes Licht, das ewig helle —
Du schirmst dies Feuer und dies Licht,
Und opferst deutsche Größe nicht;
Kein Hauch von Rom, kein Sturmgebraus
Lösch't unser's Volkes Leuchten aus.

Deutscher Jüngling: Das sind die Vorbeerreiser,
Dir uns'res Königs's Bier!
Wir steh'n zu uns'rem Kaiser,
Wir steh'n zum Reich und Dir

Schlufchor: Heil Dir, Du Held der höchsten Ehren.
Im Lorbeerkranz, im Eichenkranz!
Dein Ruhm ist, deutschen Ruhm zu mehren,
Du bist ein Mann und bist es ganz.
Zerschlag' der Feinde Lug und Trug,
Wir folgen Deiner Fahne Flug!

Von Alpenhöhh'n zum Meere
Ruft laut das Vaterland:
Der Hort der deutschen Ehre
Ruht fest in Deiner Hand.

Charade.

Theilst du den Tag, theilst du das Jahr,
So wird dir meine Erste klar,
Und schaust du auf dein Prachtgespann,
Zeigt wieder sich die Erste an.

Die Letzte kam gar stolz gefahren,
Sie konnte heftig sich gebahren,
Sie konnte prahlen, disputiren,
Doch nicht den Doctor überführen.
Sie blies der Wahrheit Flamme an,
Die nimmermehr verlöschen kann.

Das Ganze ist ein einfach Bild,
Das überall sich dir enthüllt;
Zur Arbeit brauchst du's wie zur Bier,
Zu Kunst und Wissen dient es dir,
Zum kleinsten Bau, zum größten Haus,
Doch nimmer wird ein Mund daraus.

Auflösung der Charade in Nr. 141:
Fallstrick.

Haller Getreide-Markt

vom Samstag den 12. Sept.

Kernen (Lager 317 Ctr., Schranneurest 72 Ctr.) 7 fl. 3 fr.
6 fl. 42 fr. 6 fl. 30 fr. abgeschl. 15 fr.
Haber (Lager 27 Ctr., Schranneurest — Ctr.) 4 fl. 18 fr.,
4 fl. 17 fr., 4 fl. 15 fr. abgeschl. 3 fr.
Roggen (Lager 4 Ctr., Schranneurest — Ctr.) 5 fl. 30 fr.,
4 fl. 30 fr., 5 fl. 30 fr. abgeschl. — fr.
Gerste Lager — Ctr. Schranneurest — Ctr. — fl. — fr., — fl.
— fr. — fl. — fr. abgeschl. — fr.

Gemischt (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.
— fl. — fr., — fl. — fr. abgeschl. — fr.
Wicken (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.
— fl. — fr., — fl. — fr. abgeschl. — fr.
Erbsen (Lager — Ctr., Schranneurest — Ctr.) — fl. — fr.,
— fl. — fr., — fl. — fr.

Wir freuen uns, heute endlich mal auf ein in der jetzigen Zeit, der Zeit des Schwindels und der Schwindelindustrie seltenes, von den tausend und abermal's tausenden Humberg-Heilmitteln eine rühmliche Ausnahme machendes Präparat unsere verehrten Leser hinzuweisen.

Wir meinen „Lieber's Kumys-Extract“ ein Extract zur Bereitung von Kumys, welcher letzterer zuerst in den Steppen Rußlands von Aerzten zur Heilung von Lungenschwindsucht, Tuberculose etc. mit bedeutendem Erfolge angewendet, später durch Liebig analysirt, nach Deutschland in Form dieses Extractes übersührt wurde. Natürlich ist, daß man dies Präparat zuerst mit scheelen Augen betrachtete, jedoch hat sich dasselbe durch die erzielten Erfolge bereits in solcher Weise eingeführt, daß sich die Menge der Anerkennungschriften täglich in fast unglaublicher Weise häufen. Wir haben uns deshalb im Interesse unserer Leser veranlaßt und des Wesens des Liebig'schen Kumys-Extracts und seiner heilsamen Wirkung zu vergewissern und können darnach für jetzt, weil wir später nochmals darauf zurückkommen werden, unsere verehrten Leser auf dies Präparat als auf ein bei Lungenschwindsucht, Tuberculose etc. schon vielfach mit größtem Erfolg angewendetes aufmerksam machen.

Hinsichtlich des Bezugs etc. verweisen wir auf unsern heutigen Inseratentheil und bemerken nur noch, daß das General-Depot von Liebig's Kumys-Extract Berlin, Friedrich-Strasse No. 196 die vom Dr. Weil verfaßte Brochure (Lieber's Kumys-Extract seine physiologischen und therapeutischen Wirkungen) gratis versendet, auch das der Patient bei Gebrauch der Kumys-Kur seitens der Instituts-Aerzte nach Einsendung eines Kurberichts auf etwaige Anfrage unentgeltlich mit ärztlichen Rathschlägen unterstützt wird.

D. R.

Auf das in unserer heutigen Nummer befindliche Inserat betreffend:

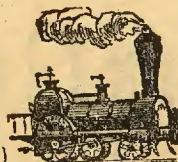
Lieber's Kumys-Extract.

erlauben wir uns hierdurch aufmerksam zu machen.

Fahrten-Plan

vom 1. Juni 1874 an

a) Stuttgart-Nördlingen.



der Bahnzüge

in der Richtung

b) Nördlingen-Stuttgart.

Stationen.	Abg.	Kur. 3g.**)			
		Mrgs. *)	Vorm.	Nachm.	Abends.
Stuttgart	4 45	10 15	1 50	5 40	7 30
Cannstatt	4 55	10 27	2 2	5 49	7 42
Waiblingen	5 17	10 53	2 28	6 5	8 9
Winterbach	5 43	11 20	2 57	6 20	8 37
Schorndorf	5 51	11 30	3 7	6 27	8 48
Plüderhausen	6 —	11 42	3 17	6 27	9 1
Waldbausen	6 6	11 50	3 25	—	9 9
Lorch	6 15	12 —	3 35	6 46	9 21
Omünd	Anf. 6 27	12 15	3 50	6 56	9 33
Unteröbdingen	Abg. 6 32	12 20	3 55	7 —	9 41
Wögglingen	6 50	12 42	4 17	7 14	10 3
Öffingen	6 59	12 52	4 28	7 23	10 13
Kalen	7 12	1 8	4 45	7 32	10 30
„ nach Heidenheim	Abg. 7 25	1 18	5 —	7 39	10 40
Nördlingen	Anf. 8 2	3 8	6 25	8 41	—

Stationen.	Abg.	Kur. 3g. 3. Klasse			
		Mrgs.	Mrgs.	Vorm.	Mittags.
Nördlingen	—	5 45	—	11 35	3 40
Heidenheim	Abg. —	—	5 50	12 15	4 10
Kalen	4 40	7 20	8 —*	1 18	5 25
Öffingen	4 54	7 30	8 22	1 32	5 39
Wögglingen	5 5	7 38	8 37	1 43	5 50
Unteröbdingen	5 12	7 43	8 47	1 50	5 58
Omünd	Anf. 5 27	7 55	9 10	2 5	6 13
Lorch	Abg. 5 31	7 58	9 22	2 9	6 17
Waldbausen	5 45	8 10	9 44	2 23	6 31
Plüderhausen	5 53	8 16	9 56	2 31	6 38
Schorndorf	6 1	8 22	10 6	2 38	6 46
Winterbach	6 14	8 32	10 28	2 58	7 —
Waiblingen	6 21	8 47	10 39	3 58	7 8
Cannstatt	6 53	8 57	11 27	3 30	7 40
Stuttgart	7 17	9 18	12 5	3 55	8 4
	Anf. 7 25	9 25	12 18	4 3	8 12

*) Beschlennigter Personenzug. **) Führt zwischen Stuttgart und Kalen. Einen Wagen dritter Klasse. An Sonn- und Feiertagen mit unbeschränkter Personenbeförderung in 2. und 3. Klasse

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Für Lungen-, Herz- und Nervenleidende von hohem Werthe.

Liebig's Kumys-Extract,

Bitte mir 36 Flacons von Ihrem Kumys-Extract recht bald schicken zu wollen, da wir eine merkliche Besserung bei meiner Tochter, nach neuntägigem Gebrauch desselben wahrgenommen haben und wir daher die Kur weiter ausdehnen wollen. Die sonst jenen Tag, besonders gegen Abend stattgehabte Schwäche ist schon gänzlich verschwunden und die Patientin sieht auch schon bedeutend besser aus.

Jos. Eisenkolb,
Oberlehrer.

Bitte, da Ihr schätzbarer Extract sich auch bei mir schon nach Verbrauch von kaum drei Flacons als heilkräftig erwiesen hat, um Uebensendung (folgt Bestellung).

Katharina Stude.

Nach Genuss dieser vier Flacons Kumys kann ich soviel berichten, dass der Husten etwas sich gelindert hat, das Athmen ist leichter, auch eine grössere Neigung zum Schlaf nach Ihrer Angabe, hat sich bei mir eingefunden u. s. w.

H. Müller.

Brochüre von Dr. Weil gratis und franco.

Preis pro Flacon 15 Sgr., Kisten nicht unter 4 Flac. durch das
General-Depot von Liebig's Kumys-Extract.
Berlin, Friedrich-Strasse 196.

NB. Unsere Instituts-Aerzte sind jeder Zeit bereit, nach eingesandtem Kurbericht den betreffenden Patienten mit specieller ärztlicher Information zur Hand zu gehen, ohne dass dafür ein Honorar beansprucht wird.

Im Interesse des Publikums sind wir bereit, gut renommirten Firmen Dépôts zu übergeben.

Für Brust-, Herz- und Nervenleidende.

OZON- Wasser, d. i. electricischer Sauerstoff, zum Trinken und Einathmen, empfohlen von den ersten Autoritäten, verursacht sofort Zunahme des Appetits, des Schlafes, der Verdauung und bessert die Gesichtsfarbe durch Reinigung des Blutes und Kräftigung des Nervensystems selbst in den hartnäckigsten Fällen, durch die vereinten Wirkungen des nährenden Sauerstoffes und der stärkenden Electricität.

Behufs Bestellung beliebe man sich zu wenden an

E. Giebel,
Berlin, Schützen-Strasse 32.

Murrhardt.
Zuch und Buzkin
empfehlst billigst
Friedrich Horn.

Die Wormser Akademie

der

Landwirthe, Bierbrauer & Müller,

bestehend aus drei getrennten Fachlehranstalten, beginnt das Wintersemester am 1. November. — Programme und Auskunft ertheilt gerne

Worms a. Rh.

Der Director:

Dr. Schneider.

Stuhltücher,

sowie sämtliche Sorten feiner u. gröberer
Gementtücher
empfiehlt bei Abnahme von ganzen und halben
Stücken zu Fabrikpreisen

W. Weismann's Wittwe
in Alsdorf.

Wiederverkäufer werden besonders
darauf aufmerksam gemacht.

Schadberg.

Geld-Offert.

200—300 Gulden Pflegschaftsgeld hat
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Gottfried Wahl.

Lorch.

Einen sehr zweckmäßigen

Kunstherd,

sammt allem Zubehör und Einrichtung, hat
äußerst billig zu verkaufen

Kauderer z. Lamm.

Allen Kranken und Hülfsuchenden

versende ich auf portofreies Anfragen un-
entgeltlich das Buch

Untrüglige Hülfe & Linderung
allen Leidenden.

E. Zerling in Braunschweig.

NB. Tausende verdanken diesem Buche ihre
Geneesung.

Gmeinweiler.

Schöne halbenzlige

Milchschweine

hat zu verkaufen

Michael Tränkle.

Die Kaiserl. und Königl.

Hof-Chocoladenfabrik

von Gebrüder Stollwerk
in Cöln übergab den Verkauf ihrer
vorzüglichen Fabrikate in
W e l z h e i m

Herrn Conditor Hohly.

Geld-Sorten vom 12. Septbr. 1874.

Imperial	fl. 9. 48—50.
20-Francs	" 9. 30 ¹ / ₂ —31 ¹ / ₂ .
Souvereign	" 11. 56—58
Holl. fl. 10	" 9. 48—50.
Pistolen	" 9. 40—42
Ducaten	" 5. 37—39.
Fr. Friedrichsd'or.	" — —